



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

## Medienmitteilung der IG-Nord

### **Besorgnis erregender Anstieg des ZFI-Monitoringwerts**

**Bülach, 28.11.2013: Der ZFI hat erneut kräftig zugelegt. Wie der Regierungsrat heute präsentierte, wurden 2012 knapp 59'000 Personen starkem Fluglärm ausgesetzt. Diese Zahl liegt deutlich über dem gesetzlich festgelegten Richtwert von 47'000 Personen. Besorgnis erregend ist der Trend, nachdem bereits für das Berichtsjahr 2012 ein Zuwachs von 6 Prozent ausgewiesen werden musste, steigt der ZFI dieses Jahr um 9 Prozent - obwohl die Flugbewegungen mit 3.2 Prozent rückläufig waren.**

Die Ursachen für den signifikanten Anstieg sind klar. Treibend wirken hauptsächlich die Flüge ab 22.00 Uhr. Die Zahl der Flüge zwischen 22.00 und 23.00 Uhr sowie während des Verspätungsabbaus bis 23.30 Uhr haben markant zugenommen. Während des Tages blieben die Werte relativ stabil und auch das Bevölkerungswachstum in der Flughafenregion hat den ZFI kaum beeinflusst.

Die Regierung hat gemeinsam mit der Swiss zwei Massnahmen präsentiert, welche den ZFI-Monitoringwert absenken sollen. Erstens wurde im März 2012 das Förderprogramm „Wohnqualität Flughafenregion“ gestartet, welches Anreize für lärmoptimierte Sanierungen schaffen soll. Die IG-Nord begrüsst dieses Programm und anerkennt seine Bedeutung für die Siedlungsentwicklung in der Region. Zweitens hat die Swiss lärmeffizientere Flugzeuge präsentiert, welche ab 2015 im Einsatz stehen sollen.

Technologische Entwicklungen haben durchaus das Potenzial, den Flugbetrieb in Sachen Lärm sowie klimatisch zu optimieren. Sie lösen das gegenwärtige Hauptproblem für den ZFI-Anstieg aber nicht. „Der Flughafen und die Swiss stehen in der Verantwortung, den Betrieb in den Nachtstunden nachhaltiger und mit Blick auf die Ruhebedürfnisse der Bevölkerung zu planen“, sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord. Derzeit ist die letzte Betriebsstunde zwischen 22.00 und 23.00 Uhr chronisch überlastet, was zu einem systematischen Verspätungsabbau führt.

Die IG-Nord setzt sich weiterhin für eine konsequente Einhaltung der Nachtflugsperrung ein.

#### **Für weitere Informationen:**

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord:

Tel: 079 708 40 90

#### **Über die IG-Nord:**

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 38 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen

Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über [www.ignord.ch](http://www.ignord.ch).

#### **Die 5 Forderungen der IG-Nord:**

- Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms
- Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens
- Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr
- Kein Ausbau des heutigen Pistensystems

#### **Die 38 Gemeinden der IG-Nord:**

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Unterendingen, Wislikofen, Bad Zurzach.